

	<p>Objekt: Valens</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18201356</p>
--	--

## Beschreibung

Der Buchstabe N im Abschnitt ist zusammengesetzt aus einem normalen N und einem weiteren r. danebengestellten gespiegelten N. s. die Wiedergabe der Offizinzeichen im RIC IX S. 254 bei Nr. 16 b die Nummern 3-6 und 10. - Flavius Valens (geb. um 328 n. Chr.) war der Bruder des Valentinianus I. und wie dieser ein Sohn des älteren Gratianus, eines angesehenen Kommandeurs. Am 28.3.364 n. Chr. wurde er von seinem Bruder zum Mitherrscher ernannt und war nun für den Osten des Reiches zuständig. Seit dem Tode des Valentinianus am 17.11.375 n. Chr. war Valens nun „Maximus Augustus“, neben dem Sohn des Valentinianus I., Gratianus, der seit 367 ebenfalls den Rang eines Augustus bekleidete. Valens fiel am 9.8.378 n. Chr. in der Schlacht bei Hadrianopolis (Edirne) gegen die Goten. Vorderseite: Büste des Valens im Konsulargewand mit Diadem in der Brustansicht nach l. Er hält in seiner l. Hand ein Zepter und in seiner r. Hand ein Tuch (mappa). Rückseite: Zwei Kaiser sitzen nebeneinander in der Frontalansicht, beide mit Nimbus und Zepter sowie ein Tuch (mappa) haltend. Unten im Abschnitt zwei gefesselte kniende Gefangene.

## Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 4.56 g; Durchmesser: 22 mm; Stempelstellung: 1 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	367-375 n. Chr.
	wer	
	wo	İzmit
Beauftragt	wann	

	wer	Flavius Valens (328-378)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Gustave de Ponton d'Amécourt (1825-1888)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Firma Dr. Jacob Hirsch (München)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Flavius Valens (328-378)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

## Schlagworte

- Antike
- Gold
- Herrschaft
- Herrscher
- Historisches Ereignis
- Münze
- Porträt
- Solidus
- Spätantike

## Literatur

- G. Depeyrot, Les Monnaies d'or de Constantin II à Zénon (1996) 268 Nikomedia Nr. 19/2 Taf. (Januar 368 n. Chr.).
- RIC IX Nr. 16 b (367-375 n. Chr.).